

## Das VIII. Bundesfest.

**B**ereits am Freitag Abend durcheilten stattliche Radlerscharen die lieblichen Thalgründe des oberen Vogtlandes in der Richtung nach Markneukirchen. Es waren die Teilnehmer der Bergmeisterschaft über 5 km des Sächsischen Radfahrer-Bundes, der ersten Bergmeisterschaft, die innerhalb des Bundesgebietes des Sachsenbundes ausgefahren worden ist. Trotz der Freude des gegenseitigen Wiedersehens der erprobten Rennmannschaft, die bekanntlich im Königreich Sachsen die besten Zeiten auf Strasse und Bahn inne hat, ging man zeitig zu Bett. Am frühen Morgen starteten der Bundes-Tourenfahrwart Robert Weniger (Leipzig) und der Bundes-Rennfahrwart Franz Brauer (Werdau) 16 Fahrer.

Sonnabend, 22. Juli:

### Bergmeisterschaft des Sächs. Radfahrer-Bundes.

Von 16 gestarteten Fahrern erreichten 15 das Ziel. Gefahren wurde grossartig. Hofmann (Dresden) setzte die zahlreichen Zuschauer, die sich längs der Strasse vom Start bis zum Ziele aufgestellt hatten, durch sein selbst bei den stärksten Steigungen eingehaltenes scharfes Tempo in Erstaunen; er fuhr mit einer Ruhe, als wenn er sich auf ebener Strasse befände, und es war gleich von vornherein anzunehmen, dass er den ersten Preis erringen würde. Auch die übrigen Fahrer erzielten ganz ausgezeichnete Zeiten. Das Ergebnis ist folgendes:

1. Hofmann (Dresden) 13 : 16;
2. Seidel (Zwickau) 15 : 25;
3. Bormann (Chemnitz) 15 : 27;
4. Ullrich (Werdau) 15 : 29;
5. Vögtel (Schwarzenberg) 15 : 31;
6. Bähr (Markneukirchen) 15 : 46.

Wenn man bedenkt, dass es galt, auf 5 km Entfernung eine Steigung von 250 m zu überwinden, so ist die vom Sieger benötigte Zeit als ganz vorzüglich zu bezeichnen. Das Ergebnis kam übrigens ganz überraschend, man hatte allgemein Ullrich (Werdau) oder Seidel (Zwickau) als Sieger zu sehen erwartet.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr fanden dann im Hotel „Zur Post“ die Sitzungen des erweiterten Bundesvorstandes und des Sportausschusses statt. Der offizielle Empfang der auswärtigen Gäste erfolgte von vormittags 10 Uhr an im Hotel „Ratskeller“.

### Die Bundeshauptversammlung

wurde nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr im Saale des „Schützenhauses“ von dem ersten Vorsitzenden des Bundes mit herzlichen Begrüßungsworten an die Erschienenen eröffnet. Seine Ansprache klang in ein dreimaliges „Sachsen Heil!“ auf unseren Landesvater König Albert aus, das unter den Anwesenden begeisterten Widerhall fand. Im Anschluss hieran wurde an den König ein Begrüßungstelegramm abgesandt. Erschienen waren über 160 Bundesmitglieder. Aus der hierauf erfolgenden Wahl von zwei Urkundenführern für die Bundeshauptversammlung gingen als Schriftführer Herr R. Seyffarth-Leipzig und als Führer der Rednerliste Herr Eugen Serbe-Leipzig hervor. Sodann erstattete der Vorsitzende eingehenden Bericht über die Thätigkeit des Bundes im ersten Halbjahr 1899. Nachdem er Mitteilung von dem Ein- und

Ausgang der äusserst umfangreichen Korrespondenzen gemacht hatte, berichtete er über den derzeitigen Mitgliederbestand des Bundes, welcher stetig im Wachsen begriffen ist. Der Bund zählte bereits 2109 Mitglieder, ausser noch etwa 50 Mitgliedern, die seit der letzten Bundesvorstandssitzung bis jetzt angemeldet sind. Auch wurde Bericht erstattet über die ungemein grossen Schwierigkeiten bei Ueberschreitung der Grenze und konstatiert, dass nunmehr in dieser Beziehung Besserung eingetreten sei. Ferner wurde vom Vorsitzenden noch berichtet über die Kartellverträge, die der Bund mit hervorragenden Sportkorporationen abgeschlossen hat.

Vom Bundesrechnungsführer wurde sodann ein eingehender Bericht über die Kassenverhältnisse des Bundes zum Vortrag gebracht.

Der Vorsitzende des Sportausschusses und Bundestourenfahrwart Robert Weniger machte darauf aufmerksam, dass das in allen seinen Teilen gelungene Tourenbuch rechtzeitig erschienen ist. Auch betonte er ferner, dass vom Sportausschuss ein genaues Verzeichnis der Bundesmitglieder gewünscht wird, sowie pro Kopf eine Steuer von 1.25 Mk. zur Bestreitung der Unkosten für Veranstaltungen bei Rennen, Korso, Kunstfahren etc. erhoben werde. Ausserdem berichtete Referent noch über das Strassenfahren im Bunde, sowie darüber, dass nunmehr bereits der Druck von 500 neuen Tourenbestätigungsbüchern in Auftrag gegeben ist. Ferner teilte er noch mit, dass Pröhl-Leipzig als Rennfahrwart und Böhm-Leipzig als Schriftführer des Sportausschusses ausgetreten sind.

Im Anschluss hieran fand die Wahl der Vorstandsmitglieder statt. Als erster Vorsitzender wurde Horst Wolff einstimmig wiedergewählt. Aus der Wahl eines zweiten Vorsitzenden ging Timmler-Zwickau hervor. Derselbe lehnte jedoch seine Wiederwahl entschieden ab, weshalb die Wahl eines zweiten Vorsitzenden auf später vertagt wurde. Ein ähnliches Resultat ergab sich bei der Wahl von drei Schriftführern. Seyffarth-Leipzig wurde als erster Schriftführer wiedergewählt, während die Wahl von zwei weiteren Schriftführern auch vertagt wurde. Zum Bundesrechnungsführer wurden wiederum Conrad-Leipzig, zum Bundestourenfahrwart Weniger-Leipzig, zum Bundeskunstfahrwart Max Arendt-Werdau und zum Bundesrennfahrwart Brauer-Werdau einstimmig gewählt. Aus der Wahl von drei Kassenprüfern zur Vorprüfung der Kasse zum nächsten Bezirksvertretertag gingen die Herren Korn, Serbe und Pfost hervor.

Weiter lagen noch einige Anträge zur Erledigung vor. Der von Herrn C. Baumann-Leipzig gestellte Antrag, die Bundeshauptversammlung wolle den allgemeinen Radfahrergruss „All Heil!“ im Sächsischen Radfahrerbund einzuführen beschliessen, findet einstimmige Annahme. Zu dem Antrag des Bezirkes Leipzig, die Bundeshauptversammlung wolle im Einvernehmen mit dem Sportausschuss eine Rechtsschutzkommission, verbunden mit einem Wanderfahrausschuss, zu bilden beschliessen, wird folgender Beschluss gefasst: „Der Sportausschuss beantragt, laut heute früh gefassten Beschlusses des erweiterten Bundesvorstandes, dass er innerhalb seines Ressorts eine Abteilung für Wanderfahren einführt. Der Antrag des Bezirkes Leipzig, Rechtsschutzkommission betr., wird vom Sportausschuss abgelehnt. Der Bundes-